



Um die Wasserversorgung im mittelalterlichen Arnsberg ging es bei der Führung im Rahmen des 21. Altstadtfestes am Pfingstwochenende.
Foto: Wolfgang Becker

Altstadtfest widmet sich der Wasserversorgung

Wie das Trinkwasser nach Alt-Arnsberg kam

ARNSBERG. (wob) Der Verein „Freunde der Altstadt“ feierte traditionell am Pfingstsonntag im Innenhof am Hanstein das nunmehr 21. Altstadtfest.

Vorstandsmitglied Uwe Schmidtke informierte die Besucher nach einem Rundgang durch die teils schwindelerregenden Stockwerke des Glockenturms über die Geheimnisse der historischen Wasserversorgung in Arnsberg. Bereits im Hochmittelalter befand sich ein Wasserbassin unterhalb der Stadtkapelle.

Gespeist wurde der Behälter von einer so genannten Was-

serkunst bei Mengen „an der Schlacht“ (heute Ruhrstraße).

Schlacht bedeutete in damaligen Zeiten das Sammeln von Wasser mittels eines Wehres. Der technisch aufwendige Transport in höher gelegene Gegenden erfolgte durch Holzröhren. „45 Höhenmeter mussten dabei von der Ruhr bis hinauf zur Altstadt überwunden werden“, so Uwe Schmidtke, „dann floss das Wasser in ein mit Pech abgedichtetes Holzbassin“.

Die informative Führung war einer der Höhepunkte des Altstadtfestes.